

Gesellschaft zur Förderung der Rumänischen Kultur und Tradition e.V.

in Zusammenarbeit mit Filmmuseum München und
Centrul Național al Cinematografiei București

10 Jahre Rumänisches Filmfestival in München

im Rahmen der
Rumänischen Kulturtage 2015
20. November – 13. Dezember 2015

Infos unter: www.ge-fo-rum.de
www.filmmuseum-muenchen.de



© Doina Lie

UNSERE VERANSTALTUNGEN AUF EINEM BLICK

FR. 20.11.2015	19.00 Uhr	Eröffnung der 15. Rumänischen Kulturtage 2015 Konzert
SA. 21.11.2015	17.00 Uhr	THEATER Hawaiiiii (Pantomime)
DO. 26.11.2015	19. 00 Uhr	Eröffnung des 10. Rumänischen Filmfestivals Preisverleihung an Ada Solomon KURZFILM O umbră de nor (Schatten der Wolken) KURZFILM Trece și prin perete (Es geht durch die Wand) FILM AFERIM! Festlicher Empfang
FR. 27.11.2015	18.30 Uhr	DOKUMENTARFILM: Pașaport de Germania (Ein Pass für Deutschland)
	21.00 Uhr	FILM Un etaj mai jos (Ein Stockwerk tiefer)
SA. 28.11.2015	18.30 Uhr	FILM E pericoloso sporgersi! (Nicht aus dem Fenster lehnen!)
	21.00 Uhr	Preisverleihung an Nae Caranfil FILM Closer to the Moon (Näher zum Mond)
SO. 29.11.2015	18.30 Uhr	KURZFILM Scor alb (Unentschieden) In the House Bad Penny Kowalski Ramona
	21.00 Uhr	FILM Comoara (Der Schatz)
FR. 04.12.2015	21.00 Uhr	FILM Poarta albă (Das weiße Tor)
SA. 05.12.2015	21.00 Uhr	FILM Ce lume minunată (What a wonderful World)
SO. 06.12.2015	21.00 Uhr	KURZFILM Cai putere (Pferdestärke) FILM București NonStop (Bukarest NonStop)
FR. 11.12.2015	21.00 Uhr	FILM Lupu (Wolf)
SA. 12.12.2015	21.00 Uhr	FILM Lumea e a mea (Die Welt gehört mir)
SO. 13.12.2015	21.00 Uhr	FILM Autoportretul unei fete cuminți (Selbstporträt einer gehorsamen Tochter) Publikumspreis Abschluss des Rumänischen Filmfestivals und der Rumänischen Kulturtage 2015

FESTSAAL DER STÄDTISCHEN SING-UND MUSIKSCHULE

Neuberghauserstrasse 11 | 81679 München

FESTLICHE ERÖFFNUNG DER RUMÄNISCHEN KULTURTAGE 2015

unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls von Rumänien in München

Eröffnungsrede von Anton Niculescu, Generalkonsul von Rumänien in München. Konzert rumänischer Komponisten | Interpreten: Elisabeth Friesenhan, Klavier | Petra Varlan, Violine | Caius Oana, Kontrabass
Eintritt frei

KULTURZENTRUM GOROD

Hansastraße 181 | 81373 München
Telefon: 089 599 185 64
Karten an der Abendkasse

Warum gerade nach Hawaii??? Weil dieser der exotischste und am schwersten erreichbare Traumurlaub für alle Rumänen ist. Die zwei zurückgelassenen Freunde sorgen aber dafür, dass die Reise in die Ferne kein Spaß wird. Am Ende stellen allerdings alle Drei fest, dass ihre Freundschaft mehr Wert ist als jeder exotische Ort und dass sie zusammen viel mehr Freude erleben können.

Das Taschentheater aus Iasi gastiert zum ersten Mal in München, mit der Pantomime **HAWAIIIII**. | Mit: Ecaterina Rotaru | Tudor Rotaru | Laur Vasilache | Regie und Buch: Tudor Rotaru | Dauer: 1 Std 30 Min – ohne Pause
Die Aufführung findet in Zusammenarbeit mit MORGEN e.V. und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



Eintritt Erwachsene: 5,- | Kinder: frei

EINFÜHRUNG DES FILSPROGRAMMS | RFFM 2015 von Bert Rebhandl

Wird es irgendwann einmal besser? Diese Frage, die in Radu Jutes Film **AFERIM!** zum Ende hin resignierend verneint wird, bestimmt in der Regel das Leben von Menschen und Staaten gleichermaßen. Wenn man nicht dazu verurteilt ist, einfach Tag für Tag das Allernötigste zum Überleben zusammenzukratzen, dann tauchen Horizonte und Perspektiven auf, und man beginnt, Vergleiche anzustellen. Wie war es früher, wie ist es jetzt, wie könnte es einmal sein? Jutes List besteht darin, dass er diese Frage weit in die Vergangenheit verlegt. **AFERIM!** spielt 1835, die dazu gehörende Ästhetik ist ein panoramatisches Schwarzweiß in einem Historienfilm mit Hintersinn. Zwei Reiter jagen einen entflohenen Sklaven. Sie durchqueren ein Land, das noch tief im Feudalismus steckt, sind selbst aber Agenten der Aufklärung. Vergleichbar den Pilgern in Buñuels **MILCHSTRASSE**, führen sie unterwegs allerlei philosophierende Gespräche, vor allem der Polizist Costandin erweist sich als Humanist, ohne sich selbst darüber eigentlich Rechenschaft zu geben.

AFERIM!, der auch mit seinem Titel (ein altes türkisches Wort für „Bravo“) auf die tiefe „orientalische“ (osmanische) Verwurzelung Rumäniens anspielt, ist eine herausragende Ausnahme in einem neueren rumänischen Nationalkino, das in seinen Kernfächern nach wie vor stark auf konsequent präsentisches Erzählen setzt. Damit sind Filme von Radu Muntean, Corneliu Porumboiu, Dan Ciușu oder Anatol Durbalä gemeint, die sich alle durch eine lineare Strukturierung auszeichnen: sie beginnen an einem Punkt, und bewegen sich dann Schritt für Schritt zu einem nächsten, sammeln dazwischen allerdings einen enormen Reichtum an Details ein. Muntean ist dieses Mal der Position des Formalisten Ciușu näher, wenn er sich vor allem auf einen Mann namens Pat-

raşcu konzentriert, der wichtige Beobachtungen zu einem Mordfall „ein Stockwerk tiefer“ macht, diese aber für sich behält. Man sieht im gleichnamigen Film eine rumänische Mittelschicht, die sich mühsam über Wasser hält, mit einem Service-Betrieb, der viel Stress macht und dauerndes Improvisieren verlangt. Und man sieht, wie eine Erzählung an allen Ecken und Enden Einfallstore für Projektionen lässt, wenn sie bewusst sparsam „ausformuliert“ ist, also sich eher an der fragmentierten individuellen Wahrnehmung orientiert als an dem Überblicksversprechen des realistischen Romans. Chişu, der auch schon mit Echtzeit und Subjektivität experimentiert hatte, widmet sich in **BUKAREST NONSTOP** einer klassischen Form: dem Vielpersonendrama mit zahlreichen Handlungssträngen, konzentriert auf eine Nacht und einen Imbiss neben einem Wohngebäude, das zahlreiche Schicksale enthält.

Es ist aber einmal mehr Corneliu Porumboiu, der in **DER SCHATZ** alle diese latent experimentellen Interessen des rumänischen Kinos in einer täuschend simplen Geschichte zusammenfasst, die zugleich linear und voller Anspielungen auf Geschichtlichkeit ist. Ein verschuldeter Mann bringt seinen Nachbarn dazu, ihm bei einer Grabung auf einem Grundstück in der Provinz zu helfen. Es liegt zufällig in dem Ort, in dem Rumäniens erste bürgerliche Revolution 1848 einen konstitutionellen Akt vollzog. Was in Islaz aus der Erde kommt, hat den Charakter einer ganz anderen Pointe, spielt jedoch auf bürgerliche Zeitmaße an, die in Rumänien wie in so vielen anderen Ländern durch Revolutionen, Regimewechsel, imperiale Umbrüche immer wieder Zäsuren erlebten. Die Frage, ob es irgendwann einmal besser wird, lässt sich jedenfalls nicht permanent durch die Hoffnung auf ein Wunder (oder einen Schatz) verdrängen.

Für das rumänische Kino sind die Umstände etwa seit der Jahrtausendwende definitiv besser geworden. Die als Neue Welle bezeichnete Generation von Regisseuren begann damals, mit ersten Arbeiten auf sich aufmerksam zu machen. Zugleich ist dieses Datum aber auch zu einer neuen Orthodoxie geworden, die dazu beiträgt, dass das internationale Publikum längere Entwicklungslinien und Kontinuitäten übersehen könnte, die vor 2000 zurückreichen. Die Begegnung mit Stere Gulea in München im Jahr 2014 war ein Versuch, sich nicht zu stark von den geläufigen Periodisierungen lenken zu lassen. Eine ähnliche Funktion kommt in diesem Jahr der Präsentation zweier Filme von Nae Caranfil zu. Er hat 2013 mit **NÄHER ZUM MOND** eine kommerzielle, internationale Koproduktion vorgelegt, die doch in hohem Maß mit spezifisch rumänischen Erfahrungen zu tun hat: Vera Farniga spielt die Hauptrolle in einer Bande jüdischer ehemaliger Widerstandskämpfer, die 1959 in Bukarest einen spektakulären Geldraub begehen. Sie geben sich dabei als Filmteam aus, und müssen später, angesichts ihrer drohenden Hinrichtung, den Raub noch einmal für einen Propagandafilm „drehen“. So entsteht eine vielschichtige Reflexion auf bürokratischen Antisemitismus, inflationäre Finanzen und das vergeudete Erbe des Antifaschismus. Caranfil hat seinen ersten Film **NICHT AUS DEM FENSTER LEHNEN!** schon 1993 als Koproduktion mit Frankreich gedreht, er steht für eine Alternative zu den häufig konzeptuell denkenden Stars der Nouvelle Vague Roumaine, und es wird spannend zu beobachten sein, ob sich sein Begriff von Mainstream zu behaupten vermag.

Eine vielfältige nationale Filmproduktion wie die aus Rumänien lässt sich natürlich nicht in eine simple Alternative zwischen reflektiertem Festivalkino und zugänglicherem Mainstream zwängen. Das zeigt sich in diesem Jahr an Beispielen wie **EIN PASS FÜR DEUTSCHLAND** von Răzvan Georgescu, einem klassischen Dokumentarfilm über ein Kapitel des späten Kommunismus, oder an **DAS WEISSE TOR** von Nicolae Mărgineanu, einem Historienfilm über Lagerinsassen, die 1949 die Repressionen des sich etablierenden Regimes erleiden. Jugendliche Protagonisten bilden eine Verbindung zur heutigen Gegenwart, denn sie würden heute zur aussterbenden Generation der letzten Zeugen gehören. **DAS WEISSE TOR** könnte so etwas wie der rumänische Archipel GULAG sein, und gehört in den größeren Zusammenhang der Aufarbeitung der kommunistischen Verbrechen.

Eine weitere Möglichkeit, sich simplen Alternativen zu entziehen, suchen die „Individualisten“. Dazu könnte man Andrei Creţulescu zählen, der mit seiner Kurzfilmtrilogie, die 2015 mit **RAMONA** abgeschlossen wurde, einen vertrackten Zusammenhang aus narrativen Fäden und populärkulturellen Anspielungen entwarf, der ihm das Etikett eines rumänischen Tarantino eintragen könnte. Auch Bogdan Mustaţă gehört dazu, der mit **WOLF** einen ungewöhnlichen psychologischen Genrefilm vorgelegt hat, in dem die Phantasien eines Teenagers sich wuchernd über eine typische Nachbarschaftsgeschichte legen, wie sie durchaus ähnlich in **EIN STOCKWERK TIEFER** angelegt ist, dort aber ganz anders entwickelt wird.

Wird es irgendwann einmal besser? Diese Frage stellt sich jungen Menschen mit anderer Dringlichkeit als älteren, weil sie die Zeitmaße noch nicht so abschätzen können. Das rumänische Kino gibt mit seinem Reichtum an formalen Ansätzen eine Ahnung davon, dass die Frage vielleicht falsch gestellt ist. Wenn es einem Menschen, einem Land irgendwann einmal besser geht, dann wird es erst recht darauf ankommen, die vielen Opfer nicht zu vergessen, die eine blinde Geschichte immer wieder fordert. Das Kino bringt dieser Geschichte das Sehen bei, zahlt dafür aber oft einen Preis: eine Melancholie, gegen die man nur in den besten Momenten Witz aufbieten kann.

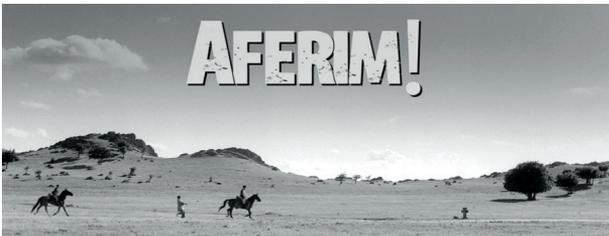
FILMMUSEUM IM MÜNCHNER STADTMUSEUM

St. Jakobs-Platz 1 | 80331 München. Telefonische Kartenreservierung
jeweils 4 Wochen im Voraus ab dem 26. Oktober, Tel. 089-2339-6450

ERÖFFNUNG DES 10. RUMÄNISCHEN FILMFESTIVALS MÜNCHEN, RFFM 2015

O UMBRĂ DE NOR (SCHATTEN DER WOLKEN) | Rumänien 2013 | R: Radu Jude | B: Radu Jude, Florin Lăzărescu | K: Marius Panduru | D: Alexandru Dabija, Mihaela Sîrbu, Șerban Pavlu | 30 min | OmU | Tragikomödie über letzte Riten.

TRECE ȘI PRIN PERETE (ES GEHT DURCH DIE WAND) | Rumänien 2014 | R+B: Radu Jude | K: Marius Panduru | D: Sofia Nicolaescu, Ion Arcudeanu, Gabriel Spahiu | 16 min | OmU | Der Film basiert auf einer Geschichte von Anton Čechov und enthält den erzählerischen Kern zu AFERIM!

**AFERIM!** | Rumänien 2015 |

R: Radu Jude | B: Radu Jude, Florin Lăzărescu | K: Marius Panduru | D: Teodor Corban, Mihai Comănoiu, Cuzin Toma, Victor Rebengiuc, Luminița Gheorghiu, Mihaela Sîrbu | 108 min | OmU – Einen Western aus der Walachei hat man AFERIM! genannt, mit einigem Recht: Die beiden Hauptfiguren sind Kopfgeldjäger,

wobei das Geld schließlich für einen anderen, nicht minder sensiblen Körperteil gezahlt wird. Jude nimmt eine altertümliche Welt in den Blick, die aber mit ihren Ausbeutungs- und Diskriminierungsverhältnissen durchaus aktuell wirkt. Zu Gast: **Ada Solomon, Prof. Dr. Laurențiu Damian, Cozin Toma** | Preisverleihung: Produzentin **Ada Solomon**.

Eintritt 6.- Euro

ANSCHLIESSEND EMPFANG IM KASSENFOYER DES STADTMUSEUMS

PAȘAPORT DE GERMANIA (EIN PASS FÜR DEUTSCHLAND) | Rumänien 2014 | R+B: Răzvan Georgescu | K: Alexandru Solomon | M: Remus Georgescu | Mit Heinz-Günther Hüscher, Hans-Dietrich Genscher, Klaus Kinkel, Horst Teltschik | 88 min | OmU – DOKUMENTARFILM

Freiheit gegen Devisen: Dieser Handel ermöglichte zwischen 1968 und 1989 etwa 250.000 Rumäniendeutschen die Ausreise aus dem kommunistischen Regime. Der Film rekonstruiert dieses Kapitel deutscher Ostpolitik und sozialistischer Wirtschaftspolitik unter Verwendung von Zeitdokumenten und Interviews mit Beteiligten und Betroffenen. Im Mittelpunkt steht Heinz-Günther Hüscher, damals der Mann für die Abwicklung der Geschäfte. Ein Zeitbild, in dem die Bruchstellen des Sozialismus retrospektiv noch einmal deutlich werden. Zu Gast: Produzentin **Ada Solomon**.

Eintritt 5.- Euro



UN ETAJ MAI JOS (EIN STOCKWERK TIEFER) | Rumänien 2015 | R: Radu Muntean | B: Răzvan Rădulescu, Alexandru Băciu, Radu Muntean | K: Tudor Lucăciu | D: Teodor Corban, Iulian Postelnicu, Oxana Moravec, Ionuț Bora, Ioana Flora, Mihaela Sîrbu | 92 min | OmU – Rätselhafte Motivationen bilden das Gerüst dieses eigenwilligen Films, der seinem Protagonisten mit beharrlicher Konsequenz folgt, ohne dass wir ihm dadurch wesentlich näher kommen würden: Patrașcu, ein Mann in mittleren Jahren mit mittlerem Übergewicht, enthält sich in einem entscheidenden Moment einer Zeugenaussage, nachdem sich im dem Haus, in dem er mit Frau und Sohn wohnt, ein Todesfall ereignet, der vermutlich ein Mord war. Halb Psychothriller, halb typisches Stationendrama, zeigt der Film das vielschichtige Porträt einer rumänischen unteren Mittelschicht, die sich ihren Stress kaum eingestehen kann. Einführung: **Bert Rebhandl** | Zu Gast: **Teodor Corban**.



Eintritt 5,- Euro



È PERICOLOSO SPORGERSI! (NICHT AUS DEM FENSTER LEHNEN!) | Frankreich / Rumänien 1993 | R+B: Nae Caranfil | K: Christian Comeaga | D: Nathalie Bonnifay, George Alexandru, Marius Stănescu, Valentin Teodosiu, Florin Călinescu | 104 min | OmeU – Drei Figuren (der Student, der Schauspieler, der Soldat) vermitteln in drei Kapiteln einen

Eindruck von der Situation in Rumänien in den 1980er Jahren. Dass die Tage dieses Regimes gezählt sein könnten, erscheint undenkbar nur deswegen, weil die Alternativen kaum tragfähiger wirken. Nae Caranfils erster Film ist vor allem ein Zeugnis für den subversiven Witz, mit dem die Menschen sich nicht zuletzt über ihren eigenen Mangel an Heldentum lustig machten.

Zu Gast: **Nae Caranfil** | Preisverleihung: Regisseur **Nae Caranfil**

Eintritt 5,- Euro

CLOSER TO THE MOON (NÄHER ZUM MOND) | Rumänien / USA / Polen / Frankreich 2014 | R+B: Nae Caranfil | K: Marius Panduru | M: Laurent Couson | D: Vera Farmiga, Mark Strong, Harry Lloyd, Anton Lesser, Christian McKay, Monica Bărlădeanu | 112 min | engl.OF – Ein Film auf Grundlage tatsächlicher Begebenheiten: 1959 staunt ganz Rumänien über eine spektakulären Geldraub. Eine Sechserbande hat die Nationalbank beraubt, indem sie sich als Filmteam ausgab. Der Geheimdienst schlägt mit seinen Waffen zurück: Die Täter müssen den Überfall noch einmal „inszenieren“, für einen Propagandafilm über Verbrechen, das sich nicht lohnt. Unterhaltungskino, das allerdings ein ernstes Thema anklingen lässt: die Enttäuschung heroischer Antifaschisten über das antisemitische kommunistische Rumänien nach dem Krieg. Zu Gast: **Nae Caranfil**.

Eintritt 5,- Euro

SCOR ALB (UNENTSCHIEDEN) | Rumänien 2015 | R+B: Marius Olteanu | K: Luchian Ciobanu | D: Ioana Flora, Alexandru Potocean | 28 min | OmeU

IN THE HOUSE | Rumänien 2015 | R+B: Ana-Maria Comănescu | K: Tudor Platon | D: Alexandru Sinca, Lucian Ionescu, Cosmin Teodor Pană | 16 min | OmeU

BAD PENNY | Rumänien 2013 | R+B: Andrei Crețulescu | K: Andrei Butică | D: Șerban Pavlu, Dorian Boguță, Andi Vasluiuanu | 12 min | OmeU

KOWALSKI | Rumänien 2014 | R+B: Andrei Crețulescu | K: Andrei Butică | D: Șerban Pavlu, Dorian Boguță, Andi Vasluiuanu | 18 min | OmeU

RAMONA | Rumänien 2015 | R+B: Andrei Crețulescu | K: Andrei Butică | D: Rodica Lazăr, Șerban Pavlu, Dorian Boguță, Andi Vasluiuanu | 20 min | o.D.

Fünf Kurzfilme, die in ihrer Abfolge einen Weg von latenter über erzählte zu ausgelebter Gewalt beschreiten.

Eintritt 4,- Euro



COMOARA (DER SCHATZ) | Rumänien 2015 | R+B: Corneliu Porumboiu | K: Tudor Mircea | D: Cuzin Toma, Adrian Purcarea, Corneliu Cozmei, Cristina Toma, Nicodim Toma | 90 min | OmeU – Die Geschichte verschiedener Spekulationen, mit einer brillanten Pointe. Ein Nachbar klopft bei Costi an und will Geld leihen. Dann macht er einen Vorschlag: Er besitzt ein Grundstück auf dem Land, auf dem vielleicht etwas Wertvolles vergraben ist. Die beiden Männer mieten einen Experten mit Metalldetektor, und bald wird gebuddelt. Corneliu Porumboiu schafft es einmal mehr, eine scheinbar einfache Geschichte mit einem Reichtum an

Verweisen und Implikationen auszustatten, sodass DER SCHATZ zu einer tiefsinnigen Reflexion über historische Zeitmaße und individuelles Augenmaß wird.

Einführung: **Bert Rebhandl** | Zu Gast: **Cuzin Toma**.

Eintritt 4,- Euro

POARTA ALBĂ (DAS WEISSE TOR) | Rumänien 2015 | R: Nicolae Mărgineanu | B: Oana Cajal, Nicolae Mărgineanu | K: Mihai Sărbușca | D: Cristian Bota, Sergiu Bucur, Mădălina Craiu, Bogdan Nechifor, Marius Turdeanu | 96 min | OmeU – 1949: Drei junge Leute versuchen nachts über die Donau aus Rumänien zu flüchten. Die Sache geht nicht gut aus. Der überwiegende Teil des Films, gedreht in einem alles andere als distanzierenden Schwarzweiß, spielt in einem Arbeitslager, das dem Bau eines Donau-Schwarzmeer-Kanals dient. Eine vielfältige Schicksalsgemeinschaft ist hier zusammengewürfelt, alle Opfer der Kommunistischen Partei, die ihre Herrschaft etabliert, indem sie Religiöse und andere Abweichler drangsaliert. Ein Film über das Überleben, über die Kräfte der Solidarität, und über die Delirien der Gewalt.

Eintritt 4,- Euro



CE LUME MINUNATĂ (WHAT A WONDERFUL WORLD) | Moldawien 2014 | R+B: Anatol Durbală | K: Ivan Grincenco | D: Igor Babiac, Igor Caras-Romanov, Sergiu Bîtcă, Tudor Țărnă, Elena Mocanu | 74 min | OmeU – Bosnien? Nein, Boston. Aus Amerika kehrt ein junger Mann in seine Heimatstadt Chișinău zurück, die Hauptstadt Moldawiens (Rumäniens nordöstlichem Nachbarstaat, mit vielerlei Reibungspunkten zwischen den Nachbarn). Gleich in der ersten Nacht gerät er in eine brenzlige Situation. Denn in dieser Nacht nach einem Tag, an dem das Parlament gestürmt wurde und antikommunistische Proteste die Innenstadt lahmgelegt hatten, schlagen die alten Mächte zurück. Petru gerät in einen Alptraum, und Anatol Durbală macht keine Anstalten, die schonungslose Aufarbeitung der tatsächlichen Ereignisse von 2009 in irgendeiner Form zu beschönigen.

Eintritt 4,- Euro

CAI PUTERE (PFERDESTÄRKEN) | Rumänien 2014 | R+B: Daniel Sandu | K: Alex Trăilă | D: Adrian Titieni, Marian Popescu, Lucian Ifrim, Mihaela Sirbu | 26 min | OmeU – Tragikomödie über einen in die Jahre kommenden Mann, der sein Motorrad über alles liebt und deswegen seine Freunde verliert.

BUCUREȘTI NONSTOP (BUKAREST NONSTOP) | Rumänien 2015 | R+B: Dan Chișu | K: Liviu Pojoni Jr. | D: Gheorghe Ifrim, Ion Besoiu, Dorina Lazăr, Olimpia Melinte, Adrian Titieni, Dorian Boguță | 86 min | OmeU – Ein 24-Stunden-Kiosk neben einem Wohngebäude, aus dem heraus und in das hinein die Geschichten verlaufen, die Dan Chișu miteinander verknüpft. Eine Prostituierte, die noch einen Kunden hat, bevor sie zu ihrer Tochter fahren will; zwei Frauen, die ihre schwangere und verlassene Freundin trösten, während draußen der Ex steht und den Türcode nicht hat; ein alter Colonel und seine Frau in den letzten Stadien eines jahrzehntelangen Ehestreits; ein Verkehrsunfall, der eigentlich ein Überfall ist. Ein klassischer Ensemble-Querschnittfilm.

Eintritt 4,- Euro



LUPU (WOLF) | Rumänien 2013 | R+B: Bogdan Mustăță | K: Barbu Bălășoiu | D: Mihai Vasilescu, Ada Condeescu, Costel Cașcaval, Carmen Ungureanu, Sergiu Nicolae-scu | 78 min | OmU – Hitze ist häufig ein Thema in rumänischen Filmen, selten allerdings so prononciert wie in WOLF, in dem ein 16-jähriger Junge so „überhitzt“, dass für ihn die Grenzen der Realität durchlässig werden. Lupu lebt in einem Gebäude, das bessere Tage gesehen hat. Er phan-

tasiert sich an die verführerische Clara heran, während er den Verlust seines vor zwei Jahren gestorbenen Vaters nicht zu akzeptieren scheint. Die Mutter und ihr neuer Lebensgefährte bleiben feindselig auf der anderen Seite der phantasmagorischen Schwelle, die Bogdan Mustață vor seinem mysteriösen, faszinierenden Film errichtet hat.

Eintritt 4,- Euro

SAMSTAG 12.12.2015 | FILM

21.00 Uhr



LUMEA E A MEA (DIE WELT GEHÖRT MIR) | Rumänien 2015 | R: Nicolae Constantin Tănase | B: Raluca Mănescu | K: Daniel Kosuth | D: Ana Maria Guran, Iulia Ciocină, Oana Rusu, Ana Vătămanu, Florin Hrițcu | 104 min | OmeU – Ein Teenagerfilm mit sozialen Strukturen, die man ohne Weiteres auch in amerikanischen High School-Vorbildern finden kann. Hier werden sie auf rumänische Provinzverhältnisse übertragen. Larisa (eine Entdeckung: Ana Maria Guran) hat viele Verpflichtungen für die Familie, sie muss zum Beispiel die Groß-

mutter pflegen, nimmt es aber mit der privilegierten Ana im Kampf um die Gunst des lokalen Mädchenschwarms Florin auf. Nicolae Constantin Tănase zeigt in seinem ersten, völlig unabhängig produzierten Film ein gutes Gespür für adoleszente Befindlichkeiten.

Eintritt 4,- Euro

SONNTAG 13.12.2015 | FILM

21.00 Uhr



AUTOPORTRETUL UNEI FETE CUMINIȚI (SELBSTPORTRÄT EINER GEHORSAMEN TOCHTER)

| Rumänien 2015 | R+B: Ana Lungu | K: Silviu Stavila | D: Elena Popa, Emilian Oprea, Andrei Enache, Iris Spiridon, Alexandru Lustig | 80 min | OmeU – Gibt es eine nationale Semantik bei Oralsex? Von dieser Art sind die Fragen, die in diesem Film (der Titel spielt auf Simone de Beauvoirs „Memoiren einer Tochter aus gutem Hause“ an) verhandelt werden. Cristiana ist 30 Jahre alt, sie studiert Geologie mit Spezialisierung auf Erdbeben, ihre erotische

Erfüllung sucht sie in einem Verhältnis mit einem verheirateten Mann. Als sie von ihren wohlhabenden Eltern eine Wohnung bekommt, will sie sich einen Hund anschaffen. Eine Geschichte über Rollenzuweisungen und die Suche nach Autonomie, erzählt in der zurückhaltend beobachtenden Form, die ein Markenzeichen von Cristi Puius Produktionsfirma „Mandragora“ ist. Zu Gast: **Ana Lungu.**

VERLEIHUNG DES PUBLIKUMSPREISES UND ABSCHLUSS DES 10. RFFM

Eintritt 4,- Euro



Landeshauptstadt
München

film
museum
münchen



Generalkonsulat
von Rumänien in
München



ANZEIGEN

Gerne unterbreiten wir Ihnen,
sowohl im privaten als auch
im gewerblichen Bereich,
interessante, auf Ihre Vorstel-
lungen angepasste Angebote
für Wärmedämmung,
Innen - und Aussenputz.

Patrick Lazar

Tel. 089 370661-94

Fax 089 370661-95

Handy 0173 3542562

info@lazar-gmbh.com



Lazar GmbH

Wärmedämmung
Fassadenrenovierung
Putz und Stuck

www.lazar-gmbh.com

800€
FÜR AKTIVE*



VIACTIV IST DIE DENN?

SARAH TRAINIERT MIT DER SPORTLICHSTEN KRANKENKASSE.

Kostenlose Servicenummer

0800 222 12 11

VIACTIV Krankenkasse • viactiv.de

VIACTIV
Krankenkasse

* Bis zu: 100€ VIACTIV Bonus, 200€ VIACTIV Kurse, 140€ VIACTIV Sportcheck und 360€ Osteopathiebehandlungen • Mehr auf viactiv.de

TRIMITEȚI BANI ÎN ROMÂNIA

1.680+ locații de plată



**TRANSFER
RAPID**
PARTENER
CEC Bank

INCLUSIV
SÂMBĂȚA

RIDICARE
DE NUMERAR

DEPOZITE
BANCARE

SMITH & SMITH
Transfer Money & Money Transfer to Bank

LISTA DE PREȚURI*

de la (€)	până la (€)	comision (€)
0,01	100,00	5,00
100,01	250,00	10,00
250,01	500,00	14,00
500,01	750,00	17,00
750,01	1.000,00	23,00
1.000,01	1.250,00	29,00
1.250,01	1.500,00	33,00
1.500,01	2.000,00	41,00
2.000,01	2.150,00	64,00
2.150,01	2.500,00	72,00
2.500,01	3.000,00	80,00

Valabil până la 31.12.2015

Mai multe prețuri la cerere.

*Sub rezerva dreptului de a face modificări.

Stand 10.2015

f Ria Money Transfer Deutschland

Member of A Euronet Worldwide Company
EPS Euronet Payment Services Ltd.

Ria Money
Transfer

1 €
REDUCERE
doar pentru clienții
noi cu codul
RIAE1XJ

☎ 030 221 521 950

„Kultur ist die schönste Brücke
zwischen zwei Ländern.“

Brigitte Drodloff
Vorsitzende Ge-Fo-Rum e.V.

- Veranstalter:**
- Gesellschaft zur Förderung der Rumänischen Kultur und Tradition e.V.
 - Filmmuseum München
 - Morgen e.V.
 - Städtische Sing- und Musikschule, München

Mit freundlicher Unterstützung:

- Kulturreferat der Landeshauptstadt München
- CNC - Centrul Naț. al Cinematografiei
- Rumänisches Kulturinstitut Berlin
- UCIN - Uniunea Cineaștilor Români
- Generalkonsulat von Rumänien in München

Mit Dank an:

Alina Sălcudeanu	Klaus Volkmer
Anton Niculescu	Cristina Hoffman
Sevghin Mayr	Despina Leonhard
Karl-Wilhelm Agatsy	

Sponsoren:

VIACTIV Krankenkasse
RIA Money Transfer
Dr. h.c. Beata Baroth
BBC Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft AG
TAROM
triarte international
Bauunternehmer Lazar GmbH
Praxis Dr. Monica Schobel
Praxis Dr. med. Christine Quack
Praxis Dr. Peter Dimitriu Daphne Popescu
Lydia Bradley Martin von Hochmeister
Walter Weissenburger Otto Klusch

Grafik/Foto:

Gestaltungsbüro Lie + Steiner | München

Druck:

mit Dank an CNC-Centrul Național al Cinematografiei

Infos : www.ge-fo-rum.de
 www.filmmuseum-muenchen.de

